

Das Aal-Prinzip

Impulsgeber: Ewald Wessling erklärt, wie das Internet die Welt verändert

VON STEFAN SCHELP

Bielefeld. Wie erklärt man, was in der digitalen Welt die Revolution 2.0 ist? Man fängt bei Twitter an, wechselt zu Facebook und kehrt immer wieder zu Google zurück. Es sei denn, man ist Ewald Wessling. Dann nimmt man zunächst den direktesten Weg zu Ikea.

„Das Internet 2.0 und Ikea funktionieren nach dem gleichen Muster“, erklärt er den 500 Zuhörern seines Impulsgeber-Auftritts in der Bielefelder Stadthalle. „Beide nutzen das Aal-Prinzip – Andere arbeiten lassen.“ Ingvar Kamprad, der Ikea-Gründer, habe in das Möbel-Design investiert, den Rest lasse er die Kunden machen. „Die Kunden fahren in die Pampa, wuchten schwere Möbel ins Auto – und bauen die Möbel auch noch selbst auf“, zählt Wessling auf.

Google, Facebook und all die anderen funktionieren nicht anders. Sie lassen den Kunden machen. „Wenn Sie keine Kosten haben, sind automatisch alle Einnahmen Gewinn.“ Meisterhaft verstehe dies Apple-Chef Steve Jobs. „Das ist der personalisierte Kundenversteher“, sagt Wessling, „oder was glauben Sie, warum das iPad grundsätzlich ohne Gebrauchsanweisung verkauft wird?“ iPad, iPod, iPhone – das seien doch Dinge, die man nicht gebraucht habe, aber jetzt nicht mehr missen wolle. „Wenn Sie das schaffen, dann sind Sie an der Börse mehr wert als Google oder Microsoft.“

Das „alte“ Netz, das war das „Boris“-Internet – getreu dem historischen Werbe-Slogan „Ich bin drin.“ Das aber sei heute viel zu langsam. „E-Mail, das ist was für alte Menschen.“ Junge Menschen nutzen SMS, Twitter, sind über Facebook verlinkt. 500 Millionen Menschen sind bei Facebook registriert – in fünf Jahren ist es eine Milliarde, schätzt Wessling. „Das entspricht dem Netzwerk der katholischen Kirche. Und jetzt überlegen Sie mal, wie lange die dafür gebraucht haben.“



Von Gutenberg zu Facebook: Ewald Wessling nahm seine Zuhörer mit auf eine Zeitreise. FOTO: ANDREAS FRÜCHT

Noch zwei weitere Impulsgeber

Zwei weitere Impulsgeber kommen 2010 noch in die Bielefelder Stadthalle: Bestsellerautor Alexander Groth referiert am 11. November zum Thema

„Führungsstark in alle Richtungen“. Mit Ingrid Amons Vortrag „Die Macht der Stimme“ endet die Veranstaltungsreihe am 9. Dezember. Tickets gibt es unter Telefon 0700 83 26 78 33 (max. 12 Ct./Min. aus dem Festnetz, abw. Preise aus dem Mobilfunknetz) und online: www.unternehmen-erfolg.de.

Auftrag aus Indien für Wincor Nixdorf

Paderborn/Mumbai (nw). Die Wincor Nixdorf AG hat in Indien einen neuen Großkunden gewonnen. Die Future Group, einer der größten Handelskonzerne des Landes, hat sich für den Einsatz der Kassensysteme und Bankautomaten aus Paderborn entschieden. Die Auslieferung der ersten 1.000 speziell für den indischen Markt entwickelten Automaten habe bereits begonnen, meldet Wincor-Nixdorf-Vorstandschef Eckard Heidloff.

Adidas passt Jack Wolfskin nicht

Herzogenaurach (dpa). Die Outdoor-Marke Jack Wolfskin kommt doch nicht unter das Dach von Adidas. Der Sportartikelhersteller habe selbst mindestens genauso viel Potenzial wie Jack Wolfskin und habe sich daher gegen einen Kauf des Unternehmens entschieden, sagte ein Adidas-Sprecher. Er bestätigte damit einen entsprechenden Bericht des Handelsblatts.

Siemens baut Eurostar-Züge

London (dpa). Siemens hat die französische Konkurrenz im Kampf um einen millionenschweren Großauftrag für zehn neue Kanaltunnelzüge ausgestochen. Der neue Eurostar ist bis zu 320 Kilometer pro Stunde schnell und kann 900 Passagiere aufnehmen. Eurostar investiert in den nächsten Jahren rund 800 Millionen Euro in seine Flotte.

Neuer Interessent für Karmann

Osnabrück (dpa). Für die Dachsparte des zahlungsunfähigen Auto-Zulieferers Karmann gibt es ein neues Kaufangebot. Die Investmentfirma Globtec aus Wiesbaden schlug Karmann-Insolvenzverwalter Ottmar Hermann einen gemeinsamen Einstieg mit einem chinesischen Unternehmen vor. Der zweite Interessent soll ebenfalls ein Zulieferbetrieb sein.

Synaxon-Übernahme gelungen

Bruno Fortmeier hält sich aus Tagesgeschäft heraus

VON MARTIN KRAUSE

Schloß Holte-Stukenbrock. Die Übernahme der börsennotierten Bielefelder Synaxon AG ist in trockenen Tüchern. „Ich bin zufrieden, das Ziel ist erreicht“, sagte der Unternehmer Bruno Fortmeier aus Schloß Holte-Stukenbrock.

Im September hatte er den Aktionären angeboten, alle Aktien für 5 Euro zu kaufen. Bei Ablauf der Annahmefrist verfügte Fortmeiers Beteiligungsfirma, die ARF-Holding GmbH, gestern über mehr als 2,02 Millionen Synaxon-Aktien – also rund 52 Prozent aller Anteilsscheine. Dabei waren ihm mehr als 350.000 Aktien auf sein Angebot hin verkauft worden, knapp 120.000 Stück hatte er nebenher selbst an der Börse erworben.

Wird Fortmeier weiterkaufen und das im Computerhandel tätige Verbundunternehmen komplett übernehmen? „Wahrscheinlich nicht“, sagt Fortmeier. Es sei durchaus ein Vorteil, nicht der alleinige Aktionär zu sein, „dann trägt man auch das Risiko nicht allein“. Mit Hinweis auf die besondere Rechtslage für Aktiengesellschaften wollte er sich aber nicht auf eine Anlagestrategie festlegen. Es gelte in jedem Fall, dass er ein Jahr lang keinen höheren Kaufpreis akzeptieren dürfe als die

bisher gebotenen 5 Euro – „sonst müsste ich den anderen Aktienverkäufern die Differenz nachzahlen“.

Das Unternehmen, das mit über 120 Mitarbeitern für 2.700 Verbundpartner im Einzelhandel (darunter die Franchisekette PC-Spezialist) und zunehmend auch im Internethandel tätig ist, werde wie bisher weitergeführt. Er stehe „voll hinter dem Vorstand“, sagte Fortmeier und machte dem von Frank Robergs geführten dreiköpfigen Gremium zugleich noch ein Kompliment: „Die haben die Kompetenz.“ Er selbst wolle sich aus dem Tagesgeschäft heraushalten. Zu seinem Reich gehören neben Synaxon so unterschiedliche Firmen wie Jofo-Pneumatik (produziert unter anderem Steuerungen und Antriebe für Lüftungen und Rauchabzugsanlagen) und der Küchenhersteller Nieburg sowie einige Immobilien.

Auf der Tagesordnung steht für Synaxon allerdings die Standortfrage, und einen Verbleib in Bielefeld hält Fortmeier für nahezu ausgeschlossen. Gesucht werde ein neuer Standort mit guten Rahmenbedingungen in der Umgebung von Bielefeld und in der Nähe von Fortmeiers Wohnsitz Schloß Holte-Stukenbrock. „Das könnte auch Verl sein“, so der 50-jährige Unternehmer.

Vorstandsgehälter noch immer üppig

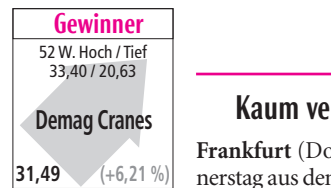
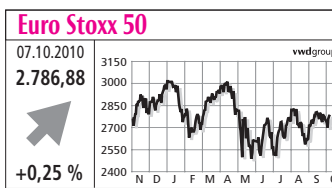
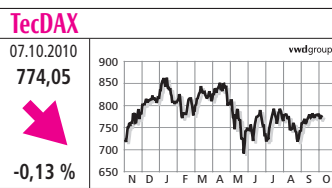
Energieversorger entlohnen Topmanager am besten

Köln (dpa). Die Topmanager börsennotierter Unternehmen verdienen einer Studie des Bundesanzeiger-Verlags zufolge „deutlich weniger“ als vor der Krise, kommen aber noch immer auf üppige Bezüge. Ein Vorstandschef kassierte im vergangenen Jahr im Durchschnitt knapp 1,1 Millionen Euro. Ein reguläres Vorstandsmitglied kam auf 688.000 Euro. Deutliche Unter-

schiede gab es nach Branchen: Energieversorger, Banken und Versicherungen lagen vorn – und nach Größe der Unternehmen.

Mit Abstand am meisten erhielten Führungskräfte der Energieversorger: Dort gab es 2009 für den Vorstandsvorsitzenden im Schnitt gut 4 Millionen Euro, für Vorstandsmitglieder rund 2,2 Millionen Euro.

+++ MDax 8847,94 (-0,03%) +++ SDax 4435,07 (+0,56%) +++ ÖkoDax 228,32 (-0,42%) +++ FTSE 100 5662,13 (-0,34%) +++ CAC 40 3770,47 (+0,15%) +++ Nikkei 9684,81 (-0,07%) +++ Hang Seng 22884,32 (+0,02%) +++



Die Börse

Kaum verändert - Rally hält DAX im Plus

Frankfurt (Dow Jones). Kaum verändert ist der DAX am Donnerstag aus dem Handel gegangen. Fehlende Anschlusskäufe und der Rutsch der US-Börsen in ein leichtes Minus brachten den DAX nach deutlichem Plus wieder auf Vortagsniveau zurück. Die lange erwarteten Aussagen von Europäischer Zentralbank (EZB) und der Bank of England (BoE) brachten wenig Impulse für den Aktienmarkt. Beide Zentralbanken beließen ihre Leitzinsen auf dem alten Niveau. Der DAX legte nur dank sehr fester Auto-Werte um 0,1% oder 6 auf 6.276 Punkte zu.

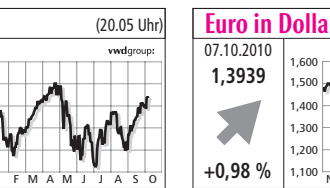
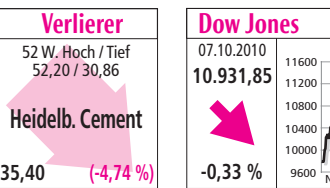
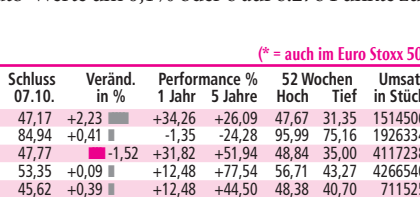


Table with columns: Div., Bezahlte Div., Veränd., Utd.Internet NA, Wirecard, SDax, etc.

Table with columns: Div., Schluss, Veränd., Performance, etc.

Table with columns: Div., Schluss, Veränd., Performance, etc.

Table with columns: Div., Schluss, Veränd., Performance, etc.

Table with columns: Rücknahmepreise, Allianz Global Investors, etc.

Table with columns: Rücknahmepreise, Allianz Global Investors, etc.

Table with columns: Rücknahmepreise, Allianz Global Investors, etc.

Table with columns: Div., Schluss, Veränd., etc.

Table with columns: Div., Schluss, Veränd., etc.

Table with columns: Div., Schluss, Veränd., etc.

Table with columns: Div., Schluss, Veränd., etc.

Table with columns: Div., Schluss, Veränd., etc.

Table with columns: Div., Schluss, Veränd., etc.

Table with columns: Div., Schluss, Veränd., etc.